

Auch Severstal steht auf Siemens

22.02.2012 | [EMFIS](#)

RTE Moskau - (www.emfis.com) - Wie gestern bekannt wurde hat der russische Stahl-Riese dem Münchner Siemens-Konzern einen Auftrag zur Installation einer Anlage erteilt, die eine Verringerung des Feinstaubes bewirken soll.

Genauer gesagt geht es um die Errichtung einer Sekundär-Entstaubungsanlage im Konverterstahlwerk am Standort Tscherepowez. Die Anlage wird die während des Chargierens den Schrott und Roheisen entstehenden Emissionen erfassen und reinigen. Dadurch soll die Staubbelastung im Reingas am Abgaskamin auf maximal zehn mg/Nm³ begrenzen. Dies entspricht den weltweit besten Werten. Und angesichts der gewaltigen Kapazitäten des Werks (allein in 2010 wurden 9,3 Millionen Tonnen Stahl erzeugt), die naturgemäß zu einer immensen Staub-Emission führen.

Sinkende Umweltbelastungen und bessere Arbeitsbedingungen

Der Auftrag ist Teil des von Severstal beschlossenen Umweltprogramms und dürfte in der Tat zu einer erheblichen Reduzierung der Umweltbelastung führen. Gleichzeitig werden auf diese Weise die Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten verbessert. Auch das ist für das russische Unternehmen von einer nicht zu unterschätzenden Wichtigkeit, da es in der Vergangenheit immer wieder zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen der Mitarbeiter gekommen. Und ganz unabhängig von etwaigen Schadensersatzansprüchen kann es für die Gesellschaft bestimmt kein Fehler sein, etwas mehr auf die Gesundheit der Beschäftigten zu achten.

Auf den Marktführer setzen

Dass die Wahl der Russen ausgerechnet auf Siemens fiel, ist dabei alles andere als Zufall. Immerhin haben die Deutschen bereits für einen anderen Stahl-Produzenten aus dem Reich des Bären eine entsprechende Sekundär-Entstaubungsanlage konstruiert. Damit ist Siemens Marktführer in Russland auf diesem Gebiet. Mit einem Gesamtvolumen von 75 Millionen Euro hält sich der Auftrag für Siemens-Verhältnisse zwar in Grenzen. Aber in diesem Zusammenhang muss auch der Marketing-Effekt berücksichtigt werden, der weitere Aufträge dieser Art nach sich ziehen könnte.

Fazit:

Severstal hat mit Siemens sicherlich eine ganz hervorragende Wahl getroffen. Die Kompetenz der Münchner ist auch in diesem Segment über jeden Zweifel erhaben und das ist auch von größter Wichtigkeit, da eine derartige Anlage bei nicht fachgerechter Erstellung überdurchschnittlich schadensanfällig ist. Aber Siemens hat in der Vergangenheit schon deutlich schwierigere Aufgaben gemeistert.

Dieser Artikel stammt von Rohstoff-Welt.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/33957--Auch-Severstal-steht-auf-Siemens.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).